

Schützenfest in Stürzelberg

Schützenhaus Stürzelberg

Schöne Schützenfesttage in Stürzelberg

Gesellschaftsräume von 50 - 300 Personen

Betriebsfeste · Hochzeiten · Geburtstagsfeiern · Jubiläen



HOCHZEITSSERVICE VON A - Z PARTY- UND CATERINGSERVICE MIT AUSSERHAUS-SERVICE

Schützenhaus Stürzelberg · Schulstr. 134, 41541 Dormagen
Partyservice Nalewaja-Schmitz & Nalewaja-Beugholt
Tel. 0179 / 5 32 95 40 oder 0179 / 9 10 15 75

www.schuetzenhaus-stuerzelberg.de



Wir grüßen die Stürzelberger Schützen!
Mit uns hat Ihr Auto frei! Wählen Sie

02133 3333

Taxi Hillmann GmbH · Norfer Str. 16 · 41539 Dormagen

GEORG MALZKORN NEUES EHRENMITGLIED

Stürzelberg (-oli) - Am vergangenen Samstag fand der Ehrenabend statt. Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden Hans Jürgen Schmidt, Heinz Dieter Ladermann, Tim Kramer, Andreas Höfer, Alvin Hermes, Holger Hecker. Auf 40 Jahre blicken Günter Reis, Thomas

Milz, Wolfgang Justenhoven, Klaus Heuser, Jakob Demming, Alois Bitschnau, Wolfgang Bertram, Wolfgang Bäuerle, Alfred Achterberg und Hans Dieter Leuffen zurück. In der Generalversammlung wurde Georg Malzkorn zum neuen Ehrenmitglied ernannt.

Mineralölhandel
Michael Kullenberg
Vertriebspartner der Total GmbH / Blüggel

*Wir wünschen all' unseren Kunden,
Freunden, Verwandten und Bekannten
ein schönes Schützenfest.*

41541 Dormagen Stürzelberg
Tel: (02133) 7 17 78 oder über Facebook

Wenn es um

- Badsanierung
- regenerative Energien
- Wartung Ihrer Heizungsanlage
- Reparaturservice uvm.

geht, bin ich für Sie da.
Vereinbaren Sie einen Termin!

Mathias Pehar | Lindenstraße 23 a
41541 Dormagen | Telefon 0174 - 400 500 4
www.pehar-mhs.de | info@pehar-mhs.de

Wir grüßen alle
Stürzelberger Schützen, Bürger
und Gäste und wünschen ein
schönes Schützenfest!

RP andreas + heinz peters - GbR

ausführung von: malerarbeiten
tapezierarbeiten
reparaturverglasung
vollwärmeschutz

41541 dormagen
theodor-fontane-straße 5
telefon 0 21 33 / 4 19 24
mobil 01 73 / 9 81 59 83

- Unfall-Service
- Lackierung
- Autoglas



krause
karosserie

Moselstraße 29 · 41464 Neuss · Telefon 0 21 31 / 12 45 60 · Fax 0 21 31 / 1 24 56 50

„Eine Ehre, Vorsitzender der Hubertuskompanie zu sein“

Schützenkönig Christoph Busch und seine Königin Silvia sind von Unterstützung über das ganze Jahr begeistert

RA: Herr König, wie ist es dazu gekommen, dass sie im vergangenen Jahr am Schützenfestmontag am Königsvogelschießen teilgenommen haben?

Christoph Busch: Ich hatte da vorher schon mal mit meiner Frau drüber gesprochen, aber ohne dass es konkret war. Konkret wurde es erst an dem Montag, wo ich sie angesprochen und wir uns dann dazu entschieden haben. Andi Peters, der mit mir geschossen hat, hatte mit unserem Hubertusmajor Holger Welsink gesprochen, denn er wollte nicht alleine schießen. Der Major kam dann zu mir, weil er wusste, dass ich irgendwann auch mal schießen wollte und das auch nicht alleine. Nachdem ich mit meiner Frau gesprochen hatte, haben wir unseren Zug gefragt. Eine halbe Stunde hat es gedauert, dann stand fest, dass ich es mache.

Silvia Busch: Seinen grundsätzlichen Wunsch, einmal Schützenkönig in Stürzelberg zu werden, kannte ich ja. Das war dann an dem Montag auch völlig okay, ich war bereit.

RA: Warum sind die 99 und die 1825 für Sie Glückszahlen?

Christoph Busch: (denkt einen Moment nach) Die zweite Zahl ist die Uhrzeit, an der der Vogel runtergekommen ist. Und mit dem 99. Schuss bin ich der neunte König in der Geschichte unseres Zuges geworden.

RA: Sie hatten dann das glückliche Ende für sich. Wie haben Sie beide das damals am Schießstand und danach erlebt?

Christoph Busch: Beim Schießen war ich wie in einem Tunnel. Das war eine Ausnahmesituation. Ich habe drum herum kaum etwas wahrgenommen. Als der Vogel gefallen ist, war das Freude pur. Es ist ein sehr schöner Moment, wenn man sieht, dass der Vogel fällt, und man nun weiß, dass man König ist.

Silvia Busch: Ich stand die ganze Zeit direkt vor dem Schießstand. Plötzlich wurde mir gesagt, wenn Christoph jetzt nicht trifft, dann macht es der Andi. Da konnte ich nicht mehr hinsehen, habe mich umgedreht. Ich habe gar nicht gesehen, wer dann geschossen hat, aber an den Gesichtern der Leute aus unserem Zug habe ich gesehen, dass Christoph den Vogel runtergeholt hat. Dann bin ich direkt in den Schießstand, um ihm zu gratulieren.

Christoph Busch: Wir waren total überrascht, wie viele Gratulanten am Schießstand zu uns gekommen sind. Im Zelt haben wir dann die Kette bekommen für den Übergang bis Dienstagabend. Nach dem Ehrentanz haben wir auf der Bühne die ersten Themen zur Vorbereitung unserer Krönung besprochen und weitere Gratulanten empfangen. Vom Vogelfallen bis zum Wellfleischessen am Mittwochmorgen ist die Erinnerung wie verwaschen. Es läuft so viel ab und man ist irgendwie „Passagier“ in der dichten Abfolge der Ereignisse.

Silvia Busch: Schön war, dass an dem Montag die Feier im Zelt noch um eine Stunde verlängert wurde, nach dem unser Vorstand, der DJ und der Zeltwirt ihre Zustimmung gegeben haben. Die Stimmung war wirklich sensationell und wir haben uns sehr gefreut mit so vielen Menschen feiern zu dürfen.

RA: Waren Ihre beiden Kinder, Konstantin (9) und Franziska (7), auch dabei oder wie haben die davon erfahren, dass Ihr Papa Schützenkönig wird?

Christoph Busch: Sie waren am Schießstand dabei und haben sich sehr gefreut - vor allem freuen sie sich auf die Kutschfahrt, die am Festsonntag nachmittags noch kommt.

RA: Wie war und ist es denn um ihre Unterstützung als Königspaar bestellt?

Christoph Busch: Sehr viele Leute aus unsere Kompanie sind ganz am Anfang zu uns gekommen und haben uns ihre Hilfe angeboten. Das war und ist bis heute echt super. Unser Zug „Selde Blömcher“ zählt zwölf Mann. Die packen alle kräftig mit an. Wir haben darüber hinaus immer wieder Unterstützung von anderen Kameraden

keiten durchführen, damit ihm bis zum Schützenfest nichts passiert. Wir sorgen dann natürlich für die Getränke und eine kleine Stärkung.

RA: Sie sind seit 2004 Mitglied der Stürzelberger Schützenbruderschaft und das im Hubertuszug „Selde Blömcher 1961“. Wie ist es dazu gekommen?

Christoph Busch: Ich bin recht spät eingestiegen. Mein Bruder Lars Busch und mein Onkel Hubert Busch waren schon lange in dem Zug und haben mich immer mal wieder gefragt, ob ich nicht mitmachen möchte. Ich hatte aber erst nicht so recht den Bezug dazu, aber dann habe ich mich irgendwann doch dazu entschlossen und bin seitdem sehr gerne und voll dabei.

RA: Seit 2005 sind sie der Schriftführer ihres Zuges, seit 2017 sind sie Oberleutnant

Ich hatte eine eigene Praxis für Logopädie in Stürzelberg bis Ende des vergangenen Jahres.

RA: Wie haben Sie beide sich kennengelernt, wie sind Sie ein Paar geworden?

Christoph Busch: Wir haben uns Ende Juni 2001 am „Deutschen Eck“ in Koblenz kennengelernt. Ich war damals bei der Bundeswehr und habe an dem Abend den Abschied eines Kameraden in einem Biergarten gefeiert. Da haben wir uns das erste Mal gesehen. Es war Liebe auf den ersten Blick.

Silvia Busch: Ich habe damals meine Ausbildung zur Logopädin in Koblenz gemacht und war mit Freunden da. Geheiratet haben wir exakt sieben Jahre später, am 28. Juni 2008, in Siegburg.

RA: Was waren bisher die schönsten Momente in Ihrer Regentschaftszeit?

über unsere Regentschaftszeiten hinaus bestehen.

RA: Worauf freuen Sie sich mit Blick auf das umfangreiche Festprogramm am kommenden Wochenende am meisten?

Christoph Busch: Ich freue mich darauf, dass der Zapfenstreich nun am Samstagabend stattfindet. Das wurde ja geändert. Bisher war er am Sonntagmorgen vor der Frühparade. Ich denke, dass es am Samstagabend deutlich mehr Besucher geben wird. Dann freue ich mich sehr auf den Festumzug am Sonntag und den Königball am Abend.

Silvia Busch: Der Sonntag wird es in sich haben. Da stehen wir um 6 Uhr morgens auf und werden erst in der Nacht irgendwann wieder Zuhause sein. Ich freue mich auch sehr auf die Kutschfahrt mit unseren Kindern beim Festumzug am Sonn-



Schützenkönig Christoph Busch zusammen mit seiner Königin und Ehefrau Silvia Busch, den beiden Kindern Konstantin (9), der seit dem Jahr 2015 als Edelknappe im Einsatz ist, und Franziska (7) sowie dem Träger der Königsstandarte der St.-Aloysius-Schützenbruderschaft Stürzelberg, Ricardo Fuhs, voller Vorfreude auf die anstehenden Schützenfesttage am Treideldenkmal auf dem Dorfplatz.
Foto: Schützenbruderschaft

und Freunden bekommen, die wir gerne angenommen haben. Das war das ganze Jahr über einfach der absolute Wahnsinn. Egal ob es um Arbeitseinsätze ging oder um die Begleitung bei Terminen.

Silvia Busch: Auch gerade im Moment ist das echt toll, wo an unserer Residenz am Schützenhaus gebaut wird. Da sind Willi Bergers (81), Adi Gassan (70) und der Onkel meines Mannes, Hubert Busch (65), quasi das „Bau-Team“. Dazu kommen die Kameraden aus dem Zug meines Mannes und viele befreundete Schützen. Mein Mann selber darf dort nur kleine Hilfstätig-

und Vorsitzender der Hubertuskompanie, deren Kompaniekönig sie 2014/15 waren. Gibt es noch andere Hobbys als das Schützenwesen?

Christoph Busch: Ich treibe gerne Sport und lese gerne Bücher.

RA: Hatte die Königin denn schon vor ihrem Mann eine Verbindung zum Schützenwesen?

Silvia Busch: Nein, das kam erst durch meinen Mann hier in Stürzelberg, aber ich habe mich vom ersten Tag an im Schützenwesen zu Hause gefühlt.

RA: Was sind denn die Hobbys der Königin?
Silvia Busch: Neben der Familie feiere ich gerne Karneval. Genau wie mein Mann lese auch ich gerne. Und wir treffen uns gerne mit unseren Freunden.

RA: Was machen Sie beide beruflich?
Christoph Busch: Ich bin Speditionskaufmann und arbeite bei der Spedition Bäumle Dormagen GmbH.
Silvia Busch: Ich bin gelernte Logopädin und derzeit aufgrund unserer Kinder Hausfrau.

Christoph Busch: Zu den Highlights gehört sicherlich der Bezirkskönigsehrenempfang Anfang Oktober im Zeughaus in Neuss. Der Bundesköniginnentag in Köln-Stammheim Anfang Juni war ebenfalls sehr beeindruckend.

Silvia Busch: Der Schützenstadtempfang im Historischen Rathaus mit dem Platzkonzert am Samstagabend beim Schützenfest in Dormagen war auch ganz toll. Insgesamt ist bei uns vor allem in guter Erinnerung, dass wir jederzeit echt tolle Unterstützung hatten. Es gibt Leute, die ohne Wenn und Aber für uns da sind, uns auch nachts von einem Termin abholen. Das ist der Wahnsinn. Was auch sehr schön ist, das ist unsere lebendige Königsgruppe, die auch vom Alter her buntgemischt ist, in der sich aber alle durch die Bank weg gut verstehen. Wir sind auch privat in jeden Hofstaat eingeladen worden und haben mit den anderen Königsparen viele schöne Stunden verbracht. Das war und ist immer sehr harmonisch. Der Kontakt wird sicherlich weit

RA: Was macht es für Sie aus, in einem Verein zu sein, der als Schützenbruderschaft für das Motto „Glaube, Sitte und Heimat“ einsteht?

Christoph Busch: Unser Sohn ist seit dem Jahr 2015 als Edelknappe in der Bruderschaft dabei. Es ist schön, dass da die nächste Generation mitmacht. Für mich steht die Heimatverbundenheit im Vordergrund. Natürlich hat eine Bruderschaft einen kirchlichen Bezug, der eine große Rolle spielt. Aber die Pflege dieses Vereins und die Bereicherung des Dorflebens ist ein ganz essentieller Bestandteil für Stürzelberg als unsere Heimat. Wir haben ein sehr harmonisches Team im Vorstand der Hubertuskompanie. In unseren Zügen gibt es 118 Mitglieder. Es ist eine große Ehre für mich als 1. Vorsitzender, diese Gemeinschaft als wichtigen Bestandteil der Bruderschaft zu pflegen.

RA: Vielen Dank für das Gespräch und viel Spaß beim Schützenfest!

Oliver Baum